

Standortbezogenes Förderkonzept der VS Wartberg

Wartberg, am 06.11.2023

1. **Expliziter Förderunterricht:**

Der FöU wird in allen Klassen einmal in der Woche mit einer Unterrichtseinheit angeboten. Die Klassenlehrerinnen stellen den Förderbedarf fest und teilen die Kinder zum Förderunterricht ein. Sie verständigen die Eltern und Schulbusfahrer/innen zeitgerecht.

Es gibt verschiedene Arten:

- a) Kinder werden **blockweise in schulischen Teilbereichen** gefördert, wie z.B. im Lesen, Rechtschreiben, Texten oder im Lösen von Sachaufgaben, im Lernen und Trainieren von Rechentechniken oder beim Verstehen und Umformen von Größen. Solche Blöcke sind von Schulanfang bis Allerheiligen, von Allerheiligen bis Weihnachten, dann bis Semester, weiter bis Ostern und dann bis Schulschluss. (heuer – 4a, 4b)
- b) Kinder werden **integrativ** gefördert. Während die Klassenlehrerin alle Kinder unterrichtet, unterstützt die Förderlehrerin die Kinder beim Lernen und Arbeiten, die dies brauchen. Namen der Kinder und Förderung werden von der Klassenlehrerin vorbereitet (heuer - 1a, 1b, 2a, 2b, 3a, 3b)).
- c) Kinder, die ein akutes, **aktuelles Problem** haben, wie z.B. das Nichterfassen eines neuen Stoffes, das Nichterledigt haben einer Arbeit, weil das Kind zu langsam war, krank war und es die Arbeit nicht zu Hause erledigen kann.
- d) Kinder haben eine **Schwäche von spezifischer Art**, wie z.B. Leserechtschreibschwäche, Raumorientierungsprobleme, generelle Rechenschwäche oder ein anderes Teilleistungsproblem. Für diese Kinder ist ein längerfristiges Programm notwendig.

Bei allen Kinder der 1. Klassen werden im Laufe des Schuljahres die Fertigkeiten in D und M durch standardisierte Test überprüft (ERT + und Lesikus). Aufgrund der Ergebnisse ist bei Defiziten eine genaue Förderung möglich.

2. **Förderung von Schüler/innen mit nichtdeutscher Muttersprache**

In unserer Schule sind im heurigen Schuljahr 22 Kinder mit ndt. Muttersprache.

Davon sind 6 Kinder als „außerordentliche Schüler/innen“ eingestuft.

Info: Außerordentliche Schüler/innen werden nur in den Gegenständen beurteilt, in denen sie keine Nachteile in der Beurteilung haben, weil sie wegen fehlender Deutschkenntnisse dem Unterricht noch nicht gut genug folgen können. Es gibt kein Schulzeugnis, sondern eine Schulbesuchsbestätigung. Diesen Status kann man maximal 2 Jahre haben.

Insgesamt kann ein Kind mit nichtdeutscher Muttersprache höchstens 6 Jahre ein „ordentlicher Schüler“ sein. In dieser Zeit erhalten die Kinder den Unterricht „Besonderer Förderunterricht in der Unterrichtssprache Deutsch“, derzeit „Deutsch als Zweitsprache“ genannt.

Im heurigen Schuljahr haben wir 11 Sprachförderstunden für die ndt. Kinder, die von Frau Zorn gehalten werden

Die Einteilung erfolgte nach dem Lernstand und dem Lernfortschritt der Kinder – in Absprache mit den Klassenlehrerinnen.

Muttersprachlicher Unterricht findet wegen zu geringer Anmeldezahl in keiner Sprache statt.

Insgesamt haben wir 22 Kinder mit einem anderen **Religionsbekenntnis** als r.k., oder keinem Religionsbekenntnis. 10 davon gehören dem Islam an.

Islamische Religion ist am Donnerstag in der 1. und 2. Einheit.

3. Förderung von begabten SchülerInnen

Besonders begabte Kinder sind bei der schulischen Arbeit aktiv, flott und arbeiten effizient. Auch beim selbstständigen Lernen sind sie einsatzfreudig und erhalten Zusatzlernmöglichkeiten in den verschiedensten Gegenständen. Als Lernunterstützer/innen und Helfer/innen sind sie bei anderen Kindern willkommen.

Bei Klassenprojekten werden individuelle Fähigkeiten, Fertigkeiten und Leistungsmöglichkeiten genützt und gefördert.

Zum Känguru der Mathematik sind wieder alle Kinder von der 1. bis zur 4. Schulstufe eingeladen. Den Schüler/innen der 1. Klassen wird der Text zweimal vorgelesen.

Die 4. Klassen machen bei der Schülerolympiade der RAIBA mit. Es geht um das Lesen bzw. das Leseverständnis und die Lesegeschwindigkeit. Bis Ende Oktober werden die Schulsieger/innen ermittelt. In letzten Schuljahr wurde die VS Wartberg Bezirkssieger und durfte den Bezirk beim Landesfinale vertreten.

Die Teilnahme am Bezirksparklauf gibt sportlichen, ausdauernden Schüler/innen die Möglichkeit, sich mit Gleichaltrigen zu messen. In einer Schulausscheidung sind alle Kinder der VS Wartberg gefordert, sich ein Bild ihres Leistungsvermögens zu verschaffen.

4. Angebote für den Erwerb von Kompetenzen

Durch SAM – Methoden der Schüleraktivierung arbeiten wir an einer zusätzlichen Vertiefung der Lehrerinnenrolle: Lehrerin organisiert und moderiert, berät die Schüler/innen und führt durch Zielvorgaben. Die Schüler/innen übernehmen Verantwortung, arbeiten selbständig, kooperieren in Gruppen, planen, gestalten.

Folgende Kompetenzen werden trainiert: Problemlösungsfähigkeit, Sozialkompetenz, Lernbereitschaft, Fachkompetenz, Eigeninitiative, Verantwortungsgefühl, Selbständigkeit, Organisationsfähigkeit.

Ziele: Mehr Lernbereitschaft und mehr Lernerfolg.

Leseangebote und individuell zugeschnittene Programme für die Förderung einzelner oder mehrerer Kinder werden in Absprache mit den Klassenlehrerinnen erstellt und durchgeführt.

Als „Klimabündnissschule“ und „Gesunde Schule“ achten wir immer auf Projekte zu diesen Themen.

5. Maßnahmen an den Nahtstellen

Die bei uns sehr guten Beziehungen zu Kindergarten und Mittelschule werden weiter gepflegt.

- ❖ Informationsaustausch über Kinder, die im Integrationsbereich sind.
- ❖ Austeilen der Einladungen und Informationen mit der Kindergartenpost.
- ❖ Schnuppertag der Schulanfänger/innen in Form eines Stationenbetriebes im Mai.
- ❖ Vorleseprojekt im Kindergarten
- ❖ Gemeinsamer Elternabend für Schulanfänger/innen Kindergarten und VS im Jänner.

Weiterführende Schulen:

- Aushang und Austeilen der Flugblätter zum Tag der offenen Tür der verschiedenen Schulen.
- Kommunikation der Lehrerinnen von VS und MS. Möglichkeit der Hospitation der MS Lehrer/innen in der VS, 4. Klasse.
- Schnuppertag in der MS (auch für Eltern als Tag der offenen Tür)
- Gruppengespräch (VS Lehrer/innen aller Nachbarschulen und MS Lehrer/innen) zum Einteilen der nächsten ersten Klassen in der MS.

Unserem Leitbild entsprechend bemühen sich die Lehrerinnen **allen Schüler/innen gemäß dem Lehrplan eine fundierte Wissensvermittlung** und eine gute soziale **Erziehung** zukommen zu lassen.

Wir versuchen auf die Kinder einzugehen und sie entsprechend ihrer Fähigkeiten und Voraussetzungen zu fördern. Der Bogen spannt sich dabei vom Lernen über das Leben in der Schule bis zur Elternzusammenarbeit.